

# Wer ernährt die Familie?

Zur wachsenden Bedeutung von  
Familienernährerinnen

**ERLÄUTERUNGEN**

# Wissenschaftlicher Hintergrund und DGB-Projekt

The logo of the DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund) is located in the top right corner of the slide. It consists of the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font, set against a red, parallelogram-shaped background that is tilted to the right.

## Folie 3

### Forschung der Hans-Böckler-Stiftung

Im Rahmen der Forschungsprojekte der Hans-Böckler-Stiftung wurden jeweils ca. 40 Frauen in West- und Ostdeutschland zu ihren Arbeits- und Lebensumständen befragt (qualitative Leitfadeninterviews) sowie eine quantitative SOEP-Auswertung durchgeführt.

Forschungsberichte der zwei Studien:

- Klenner, Christina/Menke, Katrin/Pfahl, Svenja (2011): „Flexible Familienernährerinnen. Prekarität im Lebenszusammenhang ostdeutscher Frauen?“, Hans-Böckler-Stiftung, im Internet unter: [http://www.boeckler.de/16034\\_11590.htm](http://www.boeckler.de/16034_11590.htm)
  - Klammer, Ute/Neukirch, Sabine/Wessler-Poßberg, Dagmar (2012): „Wenn Mama das Geld verdient: Familienernährerinnen zwischen Prekarität und neuen Rollenbildern“, Sigma Edition
-

# Wer sind die Frauen, die eine Familien ernähren?

The logo for the German Trade Union Confederation (DGB) is located in the top right corner of the slide. It consists of the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font, set against a red parallelogram background that is tilted to the right.

## Folie 5

### Interpretation Grafik

Familienernährerinnen in Paarhaushalten ernähren häufig nicht nur ihren Partner, sondern in vielen Fällen auch ihre minderjährigen Kinder (Alleinerziehende Familienernährerinnen sind hier natürlich ausgeklammert).

Die Betrachtung der Haushalte mit weiblichen Familienernährerinnen verdeutlicht, dass in 37,2 Prozent Kinder unter 18 Jahren finanzielle zu versorgen sind. Der Anteil ist damit ähnlich hoch wie der in Paarhaushalten mit 44,5 Prozent insgesamt.

---

# Wer sind die Frauen, die eine Familien ernähren?

The logo of the German Trade Union Confederation (DGB) is located in the top right corner. It consists of the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font, set against a red parallelogram background.

## Folie 6

### Interpretation Grafik

In welchem Alter sind Frauen am häufigsten Familienernährerinnen?

Betrachtet man alle Altersgruppen von Familienernährerinnen (orangene Balken), sind Frauen besonders häufig im mittleren Erwerbssalter Haupteinkommensbezieherin der Familie (46,3 Prozent).

Erst im Vergleich zu anderen Einkommensrelationen verändert sich jedoch die Beobachtung: Vor allem Frauen in jüngeren Jahren bis 30 (21,4 Prozent) und in späteren Erwerbsphasen ab 51 Jahren (32,3 Prozent) werden demnach überdurchschnittlich häufig zur einzigen oder Haupteinkommensbezieherin im Haushaltszusammenhang.

In diesen Altersgruppen übersteigt der Anteil der Familienernährerinnen den Anteil anderer Einkommensrelationen. Dies könnte entweder auf veränderte Rollenmuster bei jüngeren Paaren hinweisen oder auf die vergleichsweise bessere Position von jüngeren Frauen auf dem Arbeitsmarkt.

---

# Mehrpersonenerwerbshaushalte in Deutschland (2007)

The logo of the German Trade Union Confederation (DGB) is located in the top right corner. It consists of the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font, set against a red, parallelogram-shaped background that appears to be a folded corner of a page.

## Folie 7

### Glossar Grafik

Mehrpersonenerwerbshaushalte = Haushalte, in denen mehrere Personen zusammen leben, etwa zwei Erwachsene mit/ ohne Kind/er oder ein/e Erwachsene/r mit mindestens einem Kind. Von diesen Personen geht mindestens eine Person im Haushalt einer Erwerbsarbeit nach.

PaarHH = Paarhaushalt

### Interpretation Grafik

Die Mehrheit aller Mehrpersonenerwerbshaushalte wird nach wie vor durch das traditionell männliche Familienernährermodell ernährt (dunkelgrau, 57,5%)

Daneben gibt es hauptsächlich zwei Formen, wie Familien sich heute finanzieren: Entweder, beide Partner tragen gleich viel zum Haushaltseinkommen bei (hellblau, 20,9%) oder die Frau ernährt die Familie (rot, orange, zusammen 17,8%). Frauen kommen dabei in etwa gleichen Anteilen in die Rolle als Ernährerin: sowohl als alleinerziehende Mutter (rot, 8,8%) als auch als Frau mit Partner (orange, 9%).

Daraus lässt sich ableiten, dass das Erwerbseinkommen von Frauen in den letzten Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen hat und nicht mehr als bloßer „Zuverdienst“ (zum familienabsichernden Einkommen des Partners) gesehen werden kann. Bereits jeder fünfte Haushalt mit mehreren Personen, werden von einer Frau durch Erwerbsarbeit finanziert.

---

# Erwerbskonstellationen in Paarhaushalten in Deutschland (2007)

The logo of the German Trade Union Confederation (DGB) is located in the top right corner of the slide. It consists of the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font, set against a red, parallelogram-shaped background.

## Folie 8

### Glossar Grafik

Paarhaushalte = Haushalte, in den Frauen und Männer gemeinsam als Ehe- oder Lebenspartner/innen leben.

### Interpretation Grafik

Das traditionelle Modell des männlichen Familienernährers (dunkelgrau) ist vor allem in Westdeutschland noch weit verbreitet: Zwei Drittel aller Paarhaushalte (69,6%) leben in dieser Erwerbskonstellation.

Zwar überwiegt auch in Ostdeutschland dieses traditionelle Modell (47,6%), dort gibt es aber deutlich häufiger eine egalitäre Einkommenserwirtschaftung zwischen Mann und Frau im Paar (hellblau, 37,3%). In Westdeutschland beträgt dieser Anteil 21,1%. Dies liegt an der deutlich höheren Erwerbsbeteiligung von Frauen in den neuen Bundesländern, aber auch an den geringeren Löhnen der Männer.

Ostdeutsche Frauen arbeiten zudem häufiger in Vollzeit, während westdeutsche Frauen häufiger in Teilzeit arbeiten. Man spricht aus diesen Gründen insgesamt auch von einem „Emanzipationsvorsprung“ ostdeutscher Frauen.

Vor diesem Hintergrund ist auch zu erklären, dass in ostdeutschen Paarhaushalten Frauen deutlich häufiger Familienernährerinnen sind (orange, 15,2%) als in Westdeutschland (9,3%).

---

# Familienernährerinnen im Zeitvergleich (2006)

The logo of the German Trade Union Confederation (DGB) is located in the top right corner of the slide. It consists of the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font, set against a red, parallelogram-shaped background.

## Folie 9

### Interpretation Grafik

Haushaltskonstellationen, in denen die Frau das Haupteinkommen erwirtschaftet, nehmen im Zeitvergleich sowohl in West- wie in Ostdeutschland zu.

Während im Jahr 1991 insgesamt 12,8 Prozent (Frauen im Paarhaushalt: 6,3 Prozent und alleinerziehende Mütter: 6,5%) der Mehrpersonenerwerbshaushalte von einer Frau ernährt wurden, waren es 15 Jahre später bereits 18,5 Prozent. In Ostdeutschland stieg der Anteil im gleichen Zeitraum sogar von 17 auf 22,3 Prozent an.

Demgegenüber nahm der Anteil der Mehrpersonenerwerbshaushalte, die von einem Mann ernährt wurden, ab: In Westdeutschland von 63,7 Prozent um 8,5 Prozentpunkte und in Ostdeutschland um 5,5 Prozentpunkte auf 36,1 Prozent.

---

# Zustimmung zu Einkommensmodellen im Paarhaushalt (Sinus Sociovision 2007)

The logo of the German Trade Union Confederation (DGB) is located in the top right corner of the slide. It consists of the letters 'DGB' in white, bold, sans-serif font, set against a red, parallelogram-shaped background.

## Folie 10

Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat Sinus Sociovision eine repräsentative Umfrage der bundesdeutschen Bevölkerung (ab 18 Jahren) durchgeführt und dabei das bevorzugte Lebensmodell bezüglich der Einkommensverteilung bei Paaren erfragt (Sinus Sociovision 2007: 31).

### Interpretation Grafik

Ein großer Teil der erwerbstätigen Frauen würde eine Einkommens- und Paarkonstellation bevorzugen, in der beide Partner etwa hälftig zum Haushaltseinkommen beitragen (hellblau, orange, zusammen 69%). Jeweils ein gutes Drittel der Befragten will entweder in einem egalitären Familienmodell (hellblau, 35%) oder in einem traditionellen Zuverdienermodell (orange, 34%) leben, in dem der Mann das Haupteinkommen und die Frau einen Zuverdienst erwirtschaftet. Platz drei belegt mit 16% der gewünschten Lebensformen das traditionelle Ernährermodell. Eine Erwerbskonstellation mit einer Frau als weiblicher Familienernährerin wird hingegen nur von 2% der Befragten als bevorzugtes Lebensmodell angegeben und zählt damit zu den am wenigsten häufig präferierten Lebensformen.

Literaturangabe:

Sinus Sociovision (2007): Rollenbilder im Wandel – Strukturen im Aufbau. Eine sozialwissenschaftliche Untersuchung vor dem Hintergrund der Sinus –Milieus, im Internet: <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Internetredaktion/Pdf-Anlagen/sinus-langfassung,property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>

---